



SPD - Fraktion im Rat der Stadt Burgdorf

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Birgit Meinig

Herrn
Bürgermeister Pollehn
Vor dem Hannoverschen Tor
31303 Burgdorf

AM HÜTTEBERG 15
31303 BURGDORF
050857365

BIRGIT.MEINIG@BURGDORF-RATSINFO.DE

15. Jun 2022

■ **Anfrage gemäß Geschäftsordnung für den Ausschuss für Jugendhilfe und Familie am 27.06.2022**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Pollehn,

der Krieg in der Ukraine hat viele Familien aus ihrer Heimat fliehen lassen und auch wir in Burgdorf haben vor allem Mütter mit ihren Kindern im Vorschul- oder Schulalter aufgenommen.

Es ist großartig, wie schnell sowohl die Diakonie als auch das Mehrgenerationenhaus und andere Akteure Strukturen geschaffen haben, die den Geflüchteten das Ankommen hier erleichtern. Viele Ehrenamtliche geben Sprachkurse, die Schulen haben bereits viele Kinder aufgenommen und es gibt parallel zu Sprachkursen für die Mütter Spielkreise für die 1 – 6-Jährigen.

Im neuen Familienzentrum An den Hecken und im Mehrgenerationenhaus finden Sprachkurse für Vorschulkinder statt, um den Kindern die Einschulung im Sommer zu erleichtern. Dies alles ist zunächst bis zum 31.07.2022 befristet so wie auch die Aufweichung der Standards für Kindergartengruppen, nach denen es möglich wäre, in Kita-Gruppen ein 26. Kind aufzunehmen bzw. räumliche Mindestvoraussetzungen aufzuheben. Dies ist angesichts der fehlenden Kita-Plätze in Burgdorf, aus pädagogischen Gründen sowie aus Fürsorge für unsere ohnehin belasteten Fachkräfte nicht anzustreben.

Wohl aber ist es angesichts der unbestimmten Dauer des Krieges wichtig, dass die Kinder im Kindergarten-/Vorschulalter mit Gleichaltrigen Kontakt haben und die deutsche Sprache lernen. Auf Dauer kann dies sicher nicht allein durch Ehrenamtliche geleistet werden, zudem bedarf es der Koordination.

Daher haben wir folgende Fragen an die Verwaltung:

1. Auch wenn die Zahlen nur eine Momentaufnahme sein können, da immer wieder Geflüchtete aus unterschiedlichen Gründen Burgdorf wieder verlassen: Wie viele geflüchtete Kinder im Alter von 1 – 6 Jahren leben zurzeit in Burgdorf?
2. Wie viele von Ihnen werden einen Kitaplatz erhalten?
3. Welche Überlegungen gibt es seitens der Verwaltung, für die Kinder alternative Angebote zu schaffen?
4. Ist geprüft worden, ob unter den Geflüchteten pädagogisch ausgebildete Frauen sind? Diese könnten z.B. in geeigneten Räumen Gruppen von Kindern betreuen bzw. nach Erreichen eines gewissen Sprachniveaus als Fachkräfte in Kitas eingesetzt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Birgit Meinig

